



## Änderungsantrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/01771**  
Datum: 10.03.2016  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Dr. Inés Brock  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten	10.03.2016	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	22.03.2016	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	23.03.2016	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	30.03.2016	öffentlich Entscheidung

**Betreff:** Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur  
Beschlussvorlage Umsetzungsplan zum Integrierten Kommunalen  
Klimaschutzkonzept (Vorlagen-Nr. V/2014/12704)

### Beschlussvorschlag:

Der Beschlusstext wird ergänzt und erhält folgenden Wortlaut:

1. Der Stadtrat beschließt die Umsetzung der Einzelmaßnahmen gemäß dem aus dem Integrierten Kommunalen Klimaschutzkonzept entwickelten Umsetzungsplan der Stadt Halle (Saale).
2. **Die Fraktionen des Stadtrates der Stadt Halle erhalten die Möglichkeit, künftig eine/n Vertreter\*in zur Mitarbeit in die Steuerungsgruppe „Klimaschutz in Halle (Saale)“ zu entsenden.**
3. **Dem Stadtrat ist jährlich in einer Informationsvorlage über umzusetzende bzw. umgesetzte Klimaschutzmaßnahmen und den Grad der Zielerfüllung zu berichten.**
4. **Eine Fortschreibung des Integrierten Kommunalen Klimaschutzkonzeptes erfolgt wie im Rahmen der Beschlussfassung im Februar 2013 vorgesehen im Jahr 2018.**

gez. Dr. Inés Brock  
Fraktionsvorsitzende

## **Begründung:**

Das Integrierte Kommunale Klimaschutzkonzept der Stadt Halle wurde im Jahr 2012 erstellt und im Februar 2013 vom Stadtrat bestätigt. Gleichzeitig wurde die Stadtverwaltung beauftragt, einen aus dem Maßnahmenprogramm zu entwickelnden Umsetzungsplan zu erarbeiten, aus dem ersichtlich wird, was, wie und bis wann mit welchen Kosten prioritär umgesetzt werden soll. Nach nunmehr drei Jahren wurde dieser Umsetzungsplan nunmehr endlich vorgelegt. In Antworten auf Nachfragen der Fraktionen des Stadtrates zum Plan wurde nunmehr einerseits mitgeteilt, dass viele der bereits 2012 vorgeschlagenen Maßnahmen überhaupt noch nicht angelaufen sind, weil erst der Umsetzungsplan erstellt werden musste und andererseits die Stadtverwaltung eine Fortschreibung des Konzeptes aus dem Jahr 2012 erst für den Zeitraum nach 2020 plant und damit eine Einbeziehung neuer Ideen und Vorschläge für Klimaschutzmaßnahmen vorher nicht möglich sein wird.

Vorgeschlagen wird, die Arbeit an der Umsetzung der festgelegten Maßnahmen zu beschleunigen und vor diesem Hintergrund auch die Fraktionen stärker einzubeziehen. Da die Stadtverwaltung selbst ausgeführt hat, dass die Steuerungsgruppe Klimaschutz im Bedarfsfall jederzeit um relevante Teilnehmende erweitert werden kann, wird konkret eine Einbeziehung des Stadtrates beantragt. Außerdem sollte künftig jährlich hinsichtlich des Standes der Umsetzung der Maßnahmen informiert werden und wie ursprünglich vorgesehen im Jahr 2018 eine Fortschreibung des Konzeptes erfolgen, um erledigte Maßnahmen zu streichen, zu konkretisieren und neue Vorschläge einzubeziehen.